



Alle Mitmenschen schätzen und achten

Die Neuapostolische Kirche Solothurn-Zuchwil lädt unter dem Motto «zäme danke, gloube, fröie» zum 100-Jahr-Jubiläum ein.



Die Kirche in Zuchwil fällt durch ihre Form auf. Bild: Hanspeter Bärtschi

Seit 16 Jahren steht das augenfällige Gebäude der Neuapostolischen Kirche (NAK) Solothurn-Zuchwil mit seiner wellenförmigen Architektur an der Ischernstrasse in Zuchwil. Doch die Kirchgemeinde besteht schon einiges länger. 1921 in Solothurn gegründet, fand sie zunächst ein Versammlungslokal in der Altstadt, später in Zuchwil am Eichenweg. Im Februar 2004 erfolgte der Spatenstich an der Ischernstrasse, wo die Kirchgemeinde ihr neues Zuhause erhielt. Das 100-Jahr-Jubiläum möchte die Gemeinde gebührend feiern und lädt zu einem Tag der offenen Kirche ein. Corinne Keller, Mitorganisatorin des Festes, hofft, auch Interessierte aus der Nachbarschaft und von anderen Kirchengemeinden begrüßen zu dürfen. Auf dem Programm steht eine Andacht, die Besuchern und Besucherinnen die Möglichkeit gibt, sich in Gebete

und Gedanken zu vertiefen, erklärt Carsten Knigge, Priester der Gemeinde und Co-Organisator des Anlasses. Das Bibelteilchen lädt dazu ein, sich in kleinen Gruppen mit Bibelworten zu beschäftigen, sich auszutauschen und zu meditieren. Musikvorträge werden sich abwechseln mit dem gesprochenen Wort. Auch die Jugend engagiert sich und bietet die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Ein Film gibt einen Rückblick auf die letzten hundert Jahre. Als Attraktion für die Kleinen steht unter anderem eine Hüpfburg zur Verfügung. Selbstverständlich fehlt auch eine Festwirtschaft nicht. Die Konsumation kostet die Festteilnehmer nichts. Freiwillige Zuwendungen sind jedoch willkommen. Diese kommen der Institution Perspektive Solothurn zugute.

Achtung und Wertschätzung aller Mitmenschen

Die NAK ist eine Kirche, deren

Lehre auf der Bibel basiert. Sie versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. Weltweit gehören ihr rund 9 Millionen Gläubige an. In der Schweiz ist sie mit 33 000 Mitgliedern die grösste Freikirche. Sie finanziert sich aus freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder. Die Gelder werden nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit verwendet. Wertschätzung und Achtung aller Mitmenschen, unabhängig von ihrer Herkunft, sind zentrale Anliegen. Die Mission der Kirche ist unter anderem, eine herzliche Gemeinschaft zu pflegen. In diesem Sinne prägen nicht nur die Gottesdienste, die zweimal wöchentlich stattfinden, das Leben der Glaubensgemeinschaft Solothurn-Zuchwil. Das ganze Jahr hindurch stehen diverse Aktivitäten auf dem Programm, wie Ausflüge, gemeinsame Mittagessen oder ein Lottomatch für Seniorinnen und Senioren. Die Kinder und Jugendlichen können an thematischen Abenden und verschie-



denen Freizeitaktivitäten teilnehmen. An Sonntagen besuchen sie die Sonntagsschule. Musik hat in den Gottesdiensten einen hohen Stellenwert. Corinne Keller ist als Organistin und Sängerin tätig und auch Carsten Knigge singt im Chor mit.

Während des hundertjährigen Bestehens der Kirchgemeinde hat die Mitgliederzahl ständig zugenommen. Heute sind es rund 400 Gläubige. Davon nähmen aber nur rund 120 Personen aktiv an der Gemeinschaft

teil, stellt Knigge mit Bedauern fest. Dennoch sei die Bereitschaft zur Mithilfe bei der Organisation des Jubiläumsjahrs unter den Mitgliedern sehr gross, freut er sich. Neben den üblichen Anlässen ist dieses Jahr ein bunter Strauss an Aktivitäten geplant, so zum Beispiel der Besuch der langen Nacht der Kirchen. Diese bereitwillige Unterstützung durch die Mitglieder könnte einen Zusammenhang mit der Zwangspause durch Corona zu tun haben, sinnt Corinne Keller. Die zahl-

reichen ausgefallenen Veranstaltungen hätten Platz in den Agenden geschafft. Sie hofft, dass etwas von diesem positiven Effekt in die Zeit nach Corona hinübergerettet werden könne.

Marlene Sedlacek

.....
Tag der offenen Kirche: Samstag, 26. Juni, 10 bis 17 Uhr an der Ischernstrasse 30 in Zuchwil. Detailprogramm unter www.solothurn.nak.ch.